

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 08/0565
20 - Amt für Finanzen			Datum: 18.12.2008
Bearb.:	Herr Wulf-Dieter Syttkus	Tel.:	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Hauptausschuss	12.01.2009
Stadtvertretung	03.02.2009

2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Norderstedt für das Haushaltsjahr 2009

Beschlussvorschlag

Es wird folgende 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Norderstedt für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom _____ folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

Im Haushaltsjahr 2009

	erhöht um	Vermindert um	Und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge Gegenüber bisher EUR	
	EUR	EUR	Nunmehr festgesetzt auf EUR	
1. im				
Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	11.663.200		176.126.300	187.789.500
die Ausgaben	11.663.200		176.126.300	187.789.500
2. im				
Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	13.650.300		37.400.700	51.051.000
die Ausgaben	13.650.300		37.400.700	51.051.000

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs- leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	----------------------------	---------------	--	----------	-------------------

§ 2

Es werden neu festgesetzt:

1. Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen von bisher 851,08 Stellen auf

Norderstedt, den

Hans-Joachim Grote
Oberbürgermeister

Sachverhalt

Der Hauptausschuss hatte in seiner Sitzung am 01.12.2008 beschlossen, zunächst nur den 2. Nachtrag für das Jahr 2008 zu beschließen; dieser wurde in der Sitzung der Stadtvertretung am 16.12.2008 endgültig beschlossen und ist mittlerweile in Kraft getreten. Grundlage für die Beratung und Beschlussfassung über den 2. Nachtrag 2009 sowie die Anpassung der Finanzplanung und des Investitionsprogramms ist der mit Schreiben vom 27.11.2008 übersandte Entwurf (ohne den Band 1).

Gegenüber diesem Entwurf haben sich noch Änderungen ergeben; teilweise wurde hierüber bereits in der Sitzung des Hauptausschusses am 01.12.2008 berichtet. Als Anlage 1 zu dieser Vorlage ist eine aktualisierte Veränderungsliste beigefügt. Der Beschlussvorschlag beinhaltet bereits diese Veränderungen.

Als Anlage 2 ist ein geänderter Vorbericht beigefügt.

Gem. § 80 Abs. 2 Ziff. 3 ist ein 2. Nachtragshaushalt 2009 erforderlich, da Ausgaben für bisher nicht veranschlagte Baumaßnahmen geleistet werden sollen, welche nicht unerheblich sind. Grundlage hierfür sind Beschlüsse des Ausschusses für Schule und Sport zu Anbaumaßnahmen für das Gymnasium Harksheide sowie das Copernicus-Gymnasium. Der jetzt vorliegende Entwurf beinhaltet darüber hinaus alle bisher erkennbaren Veränderungen (insbesondere im Finanzbudget) sowie alle Beschlüsse der Fachausschüsse.

Zur Vermeidung von Haushaltsresten wurden Ausgabeansätzen für Baumaßnahmen (einschl. eventueller Zuschüsse Dritter) im 2. Nachtrag 2008 reduziert; diese sind (aufgrund von Verpflichtungsermächtigungen) in diesem Nachtrag wieder bereitzustellen.

Neben den Planwerten für das Jahr 2009 wurde auch die Finanzplanung sowie das Investitionsprogramm für die Jahre 2010 bis 2012 entsprechend angepasst.

Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich wie folgt:

1. Verwaltungshaushalt

1.1. Finanzbudget:

Berücksichtigt wurden insbesondere die Festlegungen des Haushaltserlasses 2009 des Innenministers vom 09.10.2008 sowie der Ergänzung zum Haushaltserlass vom zur Entwicklung der Steuereinnahmen sowie zum Finanzausgleich (mit Auswirkungen auf die Berechnung der Umlagen). Darüber hinaus steht die Höhe der Umlagen für 2009 aufgrund der tatsächlichen Finanzkraft zum 30.06.2008 fest.

Als Folge der im Haushaltserlass bereits berücksichtigten Änderung des Finanzausgleichsgesetzes steigt die Höhe der Kreisumlage nochmals deutlich an. Die Gewerbesteueransätze wurden für die Jahre 2009 bis 2012 angepasst; für 2009 und die Folgejahre wird mit einem Aufkommen von jährlich 58 Mio € gerechnet.

Insgesamt ergeben sich für das Jahr 2009 im Finanzbudget

Einnahmeverbesserungen in Höhe von	ca. 3,4 Mio €
und Ausgabesteigerungen in Höhe von	<u>ca. 4,3 Mio €</u>
sodass sich per Saldo eine Belastung von	ca. 0,9 Mio € ergibt.

1.2. Budget des Amtes für Schule, Sport, Kindertagesstätten und Soziales

Eingearbeitet wurden die im Ausschuss für Schule und Sport beschlossenen Mehrausgaben im Bereich Schulen sowie die im Jugendhilfeausschuss beschlossenen Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen im Bereich Kindertagesstätten.

Für das Jahr 2009 erhöht sich hier

Der Zuschussbedarf um	ca. 1,4 Mio €
auf nunmehr	ca. 27,2 Mio €

Da im Bereich Kindertagesstätten die Beschlüsse erst Mitte 2009 (mit dem neuen Kindergartenjahr) wirksam werden, ergibt sich für die Folgejahre ein deutlich höherer Zuschussbedarf von dann ca. 30,1 Mio € jährlich.

1.3 Budget des Jugendamtes

Durch die stark gestiegenen Fallzahlen sowie durch die gestiegenen Personalausgaben erhöht sich der jährliche Zuschussbedarf um ca. 1,7 Mio €

1.4 Personalausgaben

Durch die ab 2009 zu berücksichtigende weitere Tarifsteigerung und weitere Veränderungen erhöhen sich die Gesamtpersonalausgaben für 2009 um ca. 1,1 Mio €

1.6 Ergebnis/Ausgleich Verwaltungshaushalt

Mit dem 2. Nachtrag 2008 konnte auf die ursprünglich geplanten Entnahme aus der Finanzausgleichsrücklage in Höhe von 6.987.000 € verzichtet werden und statt dessen weitere 833.300 € zugeführt werden. Damit ergab sich zum Jahresbeginn 2009 ein Bestand von 16.330.000 €. Zum Ausgleich für die Planjahre 2009 wurde zunächst die Verteilung der Entnahmen aus der Finanzausgleichsrücklage angepasst; hier ergibt sich folgendes:

Planjahr	Entnahme FAG-Rücklage		Veränderung
	bisher	neu	
2009	1.871.500	9.591.700	7.720.200
2010	3.172.400	7.041.600	3.869.200
2011	3.070.500	0	-3.070.500
2012	396.300	0	-396.300
Gesamt	8.510.700	16.633.300	8.122.600

Für 2009 ergibt sich eine Erhöhung der Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt von ca. 2,7 Mio €

2. Vermögenshaushalt

Die Entnahme aus der Finanzausgleichsrücklage erhöht den Gesamtansatz im Vermögenshaushalt in Einnahme und Ausgabe um ca. 7,7 Mio €

2.1 Einnahmen

Erhöhung Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Als Mehreinnahme durch die Erhöhung der Zuführung stehen im Vermögenshaushalt mehr zur Verfügung. ca. 2,7 Mio €

Einnahmen aus Städtebauförderungsmitteln Norderstedt-Mitte

Im Zusammenhang mit der Entwicklungsmaßnahme Norderstedt-Mitte wurden vom Land für den Bau der Grundschule Pellwormstr. und für die P+R-Anlagen Städtebauförderungsmittel von insgesamt 3.313.500 € bewilligt. Diese wurden bisher nicht gezahlt, da in dem von der EGNo verwalteten Treuhandvermögen keine liquiden Mittel vorhanden waren. Durch die erheblichen Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen und durch die Ausgliederung des Grundstückes Ulzburger Str./ Rüsternweg sind mittlerweile die liquiden Mittel für die Auszahlung der Zuschüsse vorhanden.

Mehreinnahmen 2009 ca. 3,3 Mio €

2.2 Ausgaben

2.2 Zusätzliche Investitionen im Bereich Schulen

Wie bereits erwähnt hat der Ausschuss für Schule und Sport erhebliche zusätzliche Schulbaumaßnahmen für 2009 und 2010 beschlossen. Neben den Anbaumaßnahmen am Copernicus-Gymnasium (Gesamtvolumen einschl. Einrichtung 3.020.700 €) und am Gymnasium Harksheide (Gesamtvolumen einschl. Einrichtung 3.768.000 €) sind dies weitere Mehrausgaben von insgesamt 708.000 €

Für das Jahr 2009 ergeben sich Mehrausgaben von ca. 3,9 Mio € (weitere 3,6 Mio als VE für 2010)

2.4 Weitere Ausgabeansätze

Die zur Vermeidung von Haushaltsresten im 2. Nachtrag 2008 reduzierten Ansätze wurden für 2009 wieder eingestellt. Darüber hinaus wurde die zeitliche Verteilung von Ansätzen (insbesondere 2009/2010) angepasst. Entsprechend den beschlossenen Wirtschaftsplänen wurden zusätzliche Investitionskostenzuschüsse für das Kulturwerk und die Bildungswerke sowie eine Erhöhung der Eigenkapitalverstärkung für die Stadtwerke vorgesehen. Entsprechend der Beschlussfassung in der Stadtvertretung wurde der Ansatz für die Baumaßnahmen Stadtpark (2009: 561.000 €) auf 0 gesetzt.

2.6 Ergebnis / Ausgleich Vermögenshaushalt

Durch die Anpassung der Entnahmen aus der Finanzausgleichsrücklage und der Zuführungen vom Verwaltungshaushalt bleibt der Vermögenshaushalt 2009 mit der bisher vorgesehenen Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 3,0 Mio € und einer Entschuldung von 0,5 Mio € ausgeglichen

Zum Ausgleich der Finanzplanung wurde
in 2010 eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von
vorgesehen. Der Ansatz für die Kreditaufnahme bleibt unverändert. ca. 3,3 Mio €

In 2011 war eine Zuführung an die allgemeine Rücklage in Höhe von
geplant; diese muss entfallen. ca. 5,1 Mio €

Darüber hinaus muss in 2011 eine Kreditaufnahme von ca. 5,4 Mio €

Und für 2012 in Höhe von ca. 2,2 Mio €

erfolgen. Bisher waren in 2011 und 2012 keine Kreditaufnahmen
vorgesehen, dieses entsprach einer Entschuldung von 7,8 Mio €
Aufgrund der jetzt vorgesehenen Kreditaufnahme ergibt sich zwar
keine Nettoneuverschuldung; die Entschuldung beträgt aber lediglich ca. 0,2 Mio €

In 2012 ist eine weitere Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von
erforderlich. ca. 0,2 Mio €

Damit ist auch das Investitionsprogramm ausgeglichen.